



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ausgabe 10, Oktober 2021

**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.**

Hebräer 10, 24

Welch ein Zuspruch, Welch eine Aufforderung steckt in den Worten des Monatsspruchs!

Ein richtiger Mutmacher!

Das „aufeinander achthaben“ ist ja nur eine andere Formulierung für einen Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens: Die Nächstenliebe. Für den Anderen da zu sein, ob in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Gemeinde oder in der Gesellschaft, ist für die meisten von uns Alltagsleben. Dennoch erfahren und erleben wir gerade im täglichen Hin und Her auch immer wieder von Menschen, die in Not, persönlicher Zerrissenheit, Krankheit oder im Alleinsein kaum Zuspruch erfahren. Gemeinschaft zu erleben, den Nächsten zu spüren, kann da schon eine große Hilfe sein.

Zur Liebe und zu guten Werken anzuspornen, auch dies ist eine Alltagserfahrung für die meisten von uns. Wir spüren die Geborgenheit in der Liebe Gottes und geben diese weiter. Auf ganz vielfältige Weise sind wir „an guten Werken“ beteiligt. Sonntags mit unserer Kollekte, mit unserem Besuchsdienst, in den wöchentlichen Chorproben, unserer Zuwendung gegenüber den Migranten in der Gemeinde und anderswo, den zahlreichen Spendenaktionen... Was konnten wir da bereits alles

verwirklichen und in die Wege leiten. Dabei denke ich vor allem an die großartige Hilfe bei der Sanierung unserer nun prachtvollen Orgel in der Stadtkirche oder erst kürzlich bei der Sanierung und wieder Inbetriebnahme des lauschigen Dombrunnens. Aber „gute Werke“ sind nicht nur an Geld gebunden. Wir in unserer Gemeinde wissen nur zu gut, dass mit der Arbeit aller Ehrenamtlichen letztlich das Gemeindeleben „am Laufen“ gehalten wird. Deshalb müssen wir aufeinander achthaben und vielleicht auch öfter einmal „Danke!“ sagen.

1000 Jahre sind es nun genau her, dass unser Dom geweiht wurde, 1000 Jahre ist er ein Wahrzeichen unserer Stadt, 1000 Jahre ein Ort des Glaubens. Auch und gerade von diesem Ort lassen wir uns anspornen zu guten Werken. Die Gottesdienste, die Kirchenmusik und manchmal „nur“ der Raum an sich mit einem stillen Gebet geben uns Kraft und richten uns wieder auf, um Zeit für den anderen zu finden und über die nächsten guten Werke nachzudenken.

Die neue Friedensglocke, die wir zum Domjubiläum erstmals anschlagen dürfen bevor sie im Turm ihren Platz findet, ruft uns mit den anderen Glocken zum Gebet. Sie mahnt aber auch ganz im Sinne des Monatspruchs: **Lasst uns aufeinander achtgeben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.**

Domherr

Hans-Hubert Werner



Foto: Domstift zu Merseburg

WIR LADEN EIN

Über 30 Jahre Freiheit, Einheit und Hoffnung - Eine Einladung zur deutschlandweiten Danke-Demo

Die Initiative „3. Oktober - Deutschland singt“ lädt 2021 alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern auf Marktplätzen in allen Städten und Dörfern ein.

So setzen wir im ganzen Land einen Impuls der Dankbarkeit für Einheit und Freiheit, für gelebte Demokratie und Zivilcourage. Darum singt auch unser wunderschöner Saalekreis.

Am 3. Oktober um 19 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz in Merseburg

Lassen wir gemeinsam Volkslieder, Spirituals, Gospels, Choräle, Popsongs und Schlager erklingen und senden mit diesen Liedern unseren Dank und unsere Freude in die Welt hinaus.

Jeder ist herzlich eingeladen sich uns anzuschließen und mit uns zusammen ein Zeichen zu setzen.

Ein Zeichen für Verständigung.

Ein Zeichen für gelebtes Miteinander.

Ein Zeichen der Hoffnung.

Ein Zeichen der Dankbarkeit.

Singe wem Gesang gegeben! Wir freuen uns über jeden Instrumentalisten, jeden Hobbysänger, jeden Profisänger, jedes Orchester und jeden Chor. Seid dabei! Gemeinsam singen wir als großer Chor bekannte Lieder und setzen so ein Zeichen der Dankbarkeit und Einheit!

Es lohnt sich, den Tag der Deutschen Einheit singend mitzufeiern und dadurch positiv zu prägen.

Information aus dem Kirchenkreis



WIR LADEN EIN

Domweihfest am 1. – 3. Oktober

Wann kann man schon mal einen 1000. Geburtstag feiern? Wir Merseburger haben das Glück dabei sein zu können. Am 1. Oktober 1021 wurde unser Dom feierlich geweiht und dem Dienst Gottes übergeben. Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Festwochenende!

Freitag, 1. Oktober

- 15.00 Uhr Festumzug vom Markt zum Dom
- 16.00 Uhr Glockenweihe auf dem Domplatz
- 17.00 Uhr MDR -Fernsehgottesdienst Liveübertragung aus dem Dom (Teilnahme nur mit Platzkarte möglich)

Nacht der Kirchen

- Ab 19.00 Uhr Musik in der Stadtkirche
- 19.00 Uhr Sänger & Musiker der Neuapostolischen Gemeinde
- 20.30 Uhr Orientalische Klänge mit Rolan Tayarah
- 20.00 Uhr Konzert in der St. Viti-Kirche: Duo Songbird (Gitarre und Gesang)
- 21.30 Uhr Abendlieder in der Neumarktkirche mit CANTIAMO
- 23.00 Uhr Nachtkonzert im Dom – Orgel & elektronische Klänge
- 20 - 23 Uhr St. Norbert-Kirche: zum Gebet geöffnet

Samstag, 2. Oktober

- 9.00 Uhr Musikalisches Aufschließen des Domes
- 12.00 Uhr Orgelklang im Dom
- 14.30 Uhr Ökumenischer Pilgertagesdienst mit den Bischöfen im Dom
- 19.00 Uhr „Klänge aus 1000 Jahren“ Festkonzert im Dom (Eintrittspflichtig)

WIR LADEN EIN

Wir feiern gemeinsam **Erntedankfest** am

Sonntag, **10. Oktober 2021, 14.00 Uhr**

in der schönen Kollenbeyer Kirche.

Zum Familiengottesdienst sind **alle** herzlich eingeladen.

Die Erntedankgaben, die Sie gern wieder in altbewährter Form am Sonntag mitbringen können, geben wir auch in diesem Jahr der WORKS GmbH Merseburg. Hier wird täglich gekocht und die Lebensmittel kommen, ähnlich wie bei den „Tafeln“ großer Städte, bedürftigen Menschen zugute.

Gott, der Herr, segne Geber, Gaben und natürlich die Empfänger!



Wir freuen uns auf einen festlichen **Gottesdienst** mit unserer Pfarrerin Susanne Mahlke und GP Christine Aechtner-Lörzer und an der Rühlmann-Orgel Matthias Müller, der uns im Rahmen des Rühlmannfestivals musikalisch begleitet.

Das anschließende **Orgel-Konzert** wird ganz sicher wieder so herzlich und erfreulich, wie wir es von Mathias Müller kennen und lieben. Und wir dürfen die bekannteste Sopranistin Belgiens, Christel de Meulder aus Antwerpen, begrüßen

Seien Sie herzlich willkommen!

People from all over the world are welcome, too!!

Ihr Gemeindegkirchenrat des Kirchspiels Schkopau

Evangelische Kirche Kollenbey, 06258 Schkopau

Info: 0171 / 9669310

**Termin: 10. Oktober 2021, 14.00 Uhr, Kirche Kollenbey
Familiengottesdienst, anschließend Orgelkonzert**

WIR LADEN EIN

Erstgeläut der neuen Friede-Glocke

Wenn alles nach Plan läuft, wird die neue Domglocke in der Woche nach der Glockenweihe in den Turm gehoben und montiert. Das ist kein einfaches Unterfangen, so muss zum Beispiel eines der Turmfenster extra dafür etwas verbreitert werden. Anschließend erfolgt die Montage und der Einbau der elektrischen Läutemaschine.

Am Reformationstag soll es dann soweit sein. Die Glocke wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr zum ersten Mal Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude erklingen.

Sie sind herzlich eingeladen, dieses Ereignis mitzufeiern!

Bernhard Halver, Domprediger

Termin: 31. Oktober 2021, 10.00 Uhr, Dom



Foto: Domstift zu Merseburg

KIRCHENMUSIK

Auch im Internet unter: www.kirchenmusik-merseburg.de



CANTIAMO gibt ein Konzert in der Marienkirche zu Mühlhausen

Welch eine Ehre! Unser Chor CANTIAMO ist nach Mühlhausen eingeladen worden, um dort am 3. Oktober um 17.00 Uhr in der schönen Marienkirche ein Konzert im Rahmen eines Festaktes zum Tag der deutschen Einheit zu geben. Es ist für unsere Sänger eine besondere Auszeichnung und eine Wertschätzung der Leistung und der Arbeit des Chores, auch einmal zu einem Gastkonzert eingeladen zu werden. So wird in Mühlhausen das Programm, welches wir zum Konzert im Merseburger Dom zum Brunnenfest hören konnten, noch einmal erklingen. Das Orchester Merseburger Hofmusik wird wieder auf historischen Instrumenten den Chor begleiten.

Teilen Sie mit uns die Freude über diese Einladung!

CANTIAMO und Stefan Mücksch

KIRCHENMUSIK

Johann Sebastian Bach:

„Gott der Herr ist Sonn und Schild“ (Kantate BWV 79)

Musikalischer Festgottesdienst zum Reformationstag

Mit der Domkantorei und dem Kammerorchester Halle

Seien Sie herzlich zu einem festlichen Gottesdienst zum Reformationstag in den Dom eingeladen. Im Mittelpunkt steht die Kantate von Johann Sebastian Bach „Gott der Herr ist Sonn und Schild“. Er komponierte sie in Leipzig für das Reformationsfest und führte sie am 31. Oktober 1725 erstmals auf. Hörner und Pauken beschwören im Barock stets die Aura des Festlich-Fürstlichen oder Priesterlich-Hoheitlichen herauf. Und so hat auch Bach dieser Reformationskantate mit einem solchen Bläserchor besonderen Glanz verliehen.

**Reformationstag, Sonntag 31. Oktober 2021,
um 10.00 Uhr im Dom zu Merseburg**

Kartenvorverkauf ab Oktober in der Tourist-Information:

**Mozarts berühmtes Requiem erklingt am 13. November
um 17.30 Uhr in der Stadtkirche**

Es gibt wohl kaum ein Musikstück, um das sich derart viele Mythen und Legenden gebildet haben wie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Wer den Film „Amadeus“ gesehen hat weiß, was gemeint ist. Mordgedanken, Intrigen, Eifersucht, einen unheimlichen Besucher, einen gemeinen Schurken und ein Genie, das verzweifelt gegen den Tod ankomponiert. Berührend die Szene, in der der schwerkranke Mozart dem hinterlistigen Salieri das Confutatis in die Feder diktiert.

KIRCHENMUSIK

Mozarts Ende kam viel zu früh. Am 5. Dezember 1791 starb er mit nur 35 Jahren - mitten in der Arbeit seines letzten Werkes, dem Requiem. Die Fertigstellung der Auftragskomposition wurde dann einem anderen jungen Komponisten und Schüler Mozarts anvertraut, Franz Xaver Süßmayr. Er hat anhand der unvollständigen Skizzen des Meisters dieses Werk vollendet.

Ihre Domkantorei und Kantor Stefan Mücksch

Die Jugendkantorei sucht Dich!

Alle, die mindestens in die 5. Klasse gehen, sind bei uns herzlich willkommen. Die Proben finden mittwochs um 16.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

Die Jugendkantorei möchte weitere neue Mitglieder gewinnen. Der Chor befindet sich weiter im Aufbau! Nach der Sommerpause beginnen nun neue Projekte. Es lohnt sich jetzt einzusteigen!

Kontakt und Anmeldung über: Kantor Stefan Mücksch
Tel: 03461 213598 oder E-Mail: stefan.muecksch@gmx.de
@

Motette im Dom

Samstag, 16. Oktober, 12.00 Uhr

Augustiner-Vocalkreis

Leitung und Orgel: Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth

KIRCHENMUSIK

Merseburger DomMusik

Samstag, 2. Oktober 2021, Dom, 19.00 Uhr

„Klänge aus 1000 Jahren“

Festkonzert im Rahmen des Festwochenendes zur Weihe des Merseburger Doms vor 1000 Jahren

Solisten, COLLEGIUM VOCALE LEIPZIG,
Mitglieder der MERSEBURGER HOFMUSIK, MICHAEL SCHÖNHEIT
(Veranstalter: Stadt Merseburg)

Sonntag, 3. Oktober 2021, Dom, 18.00 Uhr

Georg Friedrich Händel: „Messias“

ROBIN JOHANNSEN – Sopran, MARIE HENRIETTE REINHOLD – Alt
BENEDIKT KRISTJÁNSSON – Tenor, TOBIAS BERNDT – Bass
Chor und Orchester der GAECHINGER CANTOREY
Leitung: HANS CHRISTOPH RADEMANN
(Veranstalter: Vereinigte Domstifter)

Orgelklang 12

Jeweils 12.00 Uhr, 40 Minuten Orgelmusik und geistliches Wort im Dom

Programmübersicht

2. Oktober	Daniel Zaretsky (St. Peterburg, Russland)
9. Oktober	Henri Ormieres (Carcassonne, Frankreich)
23. Oktober	Domkantor Stefan Mücksch
30. Oktober	Domorganist Michael Schönheit

KIRCHENMUSIK

Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos auch unter www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse projektbezogen

(im Rahmen der Christenlehre)

Kinderchor

Jeden Montag, 13.30 Uhr in der Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

JUGENDKANTOREI MERSEBURG

Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mittwoch, 16.30 Uhr

In der Stadtkirche

Anmeldung: Stefan Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO

Jeden Freitag, 19.15 Uhr

In der Stadtkirche (mit Abendessen)

Anmeldung: Stefan Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: Stefan Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr

Hälterstr. 19

Posaunenchor

und Jungbläserausbildung Bitte anmelden bei Axel Lindner:

lindner-axel@web.de

Kreise und Gemeindegruppen

Seniorenachmittage

Kreuzkapelle

Donnerstag, 14. Oktober 2021 14.30 Uhr

Beuna

Donnerstag, 21. Oktober 2021 14.00 Uhr

Blösien

Donnerstag, 28. Oktober 2021 14.00 Uhr

Gesprächskreise

Lesekreis

Montag, 11. Oktober 2021, 19.00 Uhr
bei Familie Heinrich

Bibel halb acht (Gesprächskreis)

Gemeindehaus Leuna, 24. Oktober 2021 19.30 Uhr

Mit Pfarrerin i.R. Pampel

VOM REDAKTIONSTEAM

Wir danken allen Helfern und Austrägern der „Kirchlichen Nachrichten“

Wieder haben Helfer und Austräger zuverlässig ein Jahr lang die Kirchlichen Nachrichten zu ihren Lesern gebracht.

Dafür danken wir allen Helfern und Austrägern und laden zu einem gemütlichen Nachmittag

am Samstag, 30. Oktober 2021, 15.00 Uhr,
ins Begegnungszentrum der Stadtkirche St. Maximi

ein.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Redaktionsteam

AUS DER GEMEINDE

Wir stellen vor

Ich heiße Ferdinand Scheel. Mein innerer Lebensbaum zählt mittlerweile dreißig Ringe. Aufgewachsen bin ich in der thüringischen Landeshauptstadt. Studiert habe ich an der Universität Leipzig. Nach dem Abschluss meines Diploms in evangelischer Theologie zog ich im vergangenen Jahr nach Laucha in das schöne Unstruttal. Das erste gute halbe Jahr des Vikariats



verbrachte ich als Religionslehrer an einem Gymnasium. Nach dem Erwerb meiner Lehrerlaubnis konnte ich mich seit April in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen der Gemeinde engagieren und erproben. Weil mir das bisher viele Freude gemacht hat, gehe ich den langen Weg zum Pfarrersein auch im zweiten Jahr des Vikariats munter weiter. Aber ich biege noch einmal kurzfristig ab. Denn ab September (bis Mai 2023) werde ich als Vikar von Pfarrerin Mahlke Merseburg und Schkopau unsicher machen. In Merseburg rcke ich beruflich wieder näher an mein eigentliches Zuhause in Leipzig, wo ich dann auch wieder wohne.

Ich freue mich schon auf unser baldiges Kennenlernen, mich mit meinen Fähigkeiten und Interessen einzubringen und von und mit Pfarrerin Mahlke, den Kolleginnen und Kollegen und Ihnen allen jede Menge zu lernen und zu erleben. Bis bald!

@

Ihr Vikar Ferdinand Scheel

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Monatspruch Oktober: „Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“

Hebräer 10,24 (L)

Freitag, 1. Oktober		
15.00 Uhr	Festzug vom Markt zum Domplatz	
16.00 Uhr	Domplatz	Glockenweihe
17.00 Uhr	Dom	Ökumenischer Festgottesdienst zum Weihetag (Liveübertragung MDR-Fernsehen)
19.00 Uhr	Alle Kirchen	Lange Nacht der Kirchen
Samstag, 2. Oktober		
9.00 Uhr	Dom	Musikalisches Aufschließen des Doms
12.00 Uhr	Dom	Orgelklang 12 (Daniel Zaretsky, St. Petersburg / Russland)
14.30 Uhr	Dom	Ökumenischer Festgottesdienst mit Bischöfen
19.00 Uhr	Dom	Festkonzert „Klänge aus 1000 Jahren“ (Domorganist Schönheit)

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Sonntag, 3. Oktober — Erntedank		
10.00 Uhr	Stadtkirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn Mahlke, Pfarrer Halver, Kinderchor der Johannes-Schule)
15.00 Uhr	Stadtkirche	Drehorgelkonzert
14.00 Uhr	Geusa	Erntedankgottesdienst (PfarrerIn Mahlke)
18.00 Uhr	Dom	Festkonzert G.F. Händel „Messias“ (Gächinger Kantorei Stuttgart)
Donnerstag, 7. Oktober		
10.30 Uhr	Alten- u. Pflegeheim Kursana An der Hoffischerei	Andacht (PfarrerIn Mahlke)
Samstag, 9. Oktober		
12.00 Uhr	Dom	Orgelklang 12 (Henri Ormieres, Carcassonne/Frankreich)



Foto: epd-Bild/Jürgen Blume

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Sonntag, 10. Oktober — 19. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Gottesdienst (Pfarrer Halver) 
9.00 Uhr	Kreuzkapelle	Gottesdienst (PfarrerIn Mahlke)
10.30 Uhr	Friedenskirche Leuna	Gottesdienst zur Verabschiedung von PfarrerIn Scherf
14.00 Uhr	Kollenbey	Erntedankgottesdienst, anschl. Konzert Rühmannfestival (PfarrerIn Mahlke)
14.00 Uhr	Atzendorf	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Halver)
Samstag, 16. Oktober		
12.00 Uhr	Dom	Motette (Augustiner Vocalkreis)
Sonntag, 17. Oktober — 20. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Gottesdienst (Pfarrer Halver)
9.00 Uhr	Kötzschen	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn i.R. Pampel)
Donnerstag, 21. Oktober		
10.30 Uhr	Seniorenheim Schkopau	Andacht (kath.)
Samstag, 23. Oktober		
12.00 Uhr	Dom	Orgelklang 12 (Domkantor Stefan Mücksch)

GOTTESDIENSTE UND MUSIK

Sonntag, 24. Oktober — 21. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Gottesdienst mit Taufe (Pfarrerin Mahlke)
14.00 Uhr	Blösien	Gottesdienst (Pfarrerin i.R. Pampel)
14.00 Uhr	Beuna	Familiengottesdienst (Pfarrerin Dürrbeck)
Samstag, 30. Oktober		
12.00 Uhr	Dom	Orgelklang 12 (Domorganist Michael Schönheit)
Sonntag, 31. Oktober — 22. Sonntag nach Trinitatis		
10.00 Uhr	Dom	Kantatengottesdienst zum Reformationstag (Pfarrerin Mahlke, Pfarrer Halver) - weitere Informationen s. S. 9 und 7
14.00 Uhr	Schkopau	Gottesdienst zum Reformationstag (Pfarrerin Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich (Veranstaltungsort):

Kirchspiel Merseburg	Unteres Geiseltal
Kirchspiel Schkopau	Sonstige

AUS DER GEMEINDE

Gottes Segen zum Start ins neue Schuljahr

Am 5. September feierten wir in Kötzschen Schulanfangsgottesdienst. Im Pfarrgarten wehten die bunten Wimpel während Lektor Markus Mattern predigte und unter anderem mit zwei tollen Geschichten die Kinder neugierig auf das neue Schuljahr machte. Für die musikalische Untermalung sorgte Frau Mücksch. Leider haben nur sehr wenige Kinder den Weg zu uns nach Kötzschen gefunden, so dass noch viele bunte Zuckertüten übrig geblieben sind. Diese warten darauf, im nächsten Jahr von „Ihrem“ Kind gefunden zu werden.

Bis dahin wünschen wir allen Gottes Segen und den Kindern eine tolle Schulzeit.

Bleiben Sie gesund.

@

Susanne Seyfarth



AUS DER GEMEINDE

Kinderkirche Leuna – es geht wieder los! Wenn der Herbst beginnt, beginnen auch wir und treffen uns: **Mittwoch, 22.09.2021 um 17.00 Uhr im Kinderraum an der Friedenskirche.**

Nach Detlev Paul will ich, Gudrun Wisch, bisher Gemeindepädagogin in der Region Weißenfels, stellvertretend für die Elternzeit von Sarah von Biela mit Ihnen/euch zusammen fröhliche Kinderkirche-Nachmittage gestalten und vor allem will ich euch alle kennenlernen und hören, was so dran ist bei euch.

Wer mag, bringt zu unserem ersten Treffen einen (kleinen) Gegenstand aus dem Kinderzimmer mit. Ich freue mich, wenn wir uns dann sehen!

Ihre/Eure Gudrun Wisch

**Termine Kinderkirche im Oktober und November:
Jeweils Mittwoch, 17.00 Uhr, 6. Oktober, 20. Oktober, 17. November**

Mit Gott bestehen wir. - In God we stand.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Und da die Umstände es derzeit erlauben, haben wir uns entschlossen, den im März ausgefallenen **Weltgebetstag** in Beuna nachzufeiern. Das Material lag schließlich bereit und das Gemeindeleben hatte nun lange genug geruht.

Vanuatu, Inselparadies im Pazifik und leider sehr weit weg - zu weit, um mal eben das Land mit seinen 83 Inseln persönlich zu erkunden. Wer dennoch mehr erfahren wollte, hatte die Gelegenheit am 12. September im Beunaer Pfarrsaal, dem Anlass entsprechend im tropischen Stil dekoriert.

Alle Interessierten, die wollten und konnten, machten sich bei schönstem Sommerwetter auf den Weg nach Beuna. Das Thema: Worauf bauen wir? Wir setzen uns ein für eine gerechte und bewohnbare Erde.

AUS DER GEMEINDE

Nach dem Gottesdienst, deren Ordnung die Frauen aus Vanuatu vorbereitet hatten, erwartete die Besucher ein verlockendes Kuchenbuffet mit hausgebackenen Spezialitäten, wie sie wohl nur in Landfrauenküchen gebacken werden.

Im Anschluss gab es wie jedes Jahr einen kleinen Vortrag über Land und Leute, bei dem die Besucher in Wort und Bild viel Wissenswertes über

Vanuatu erfahren konnten. Was macht ein „Chief“, welche Katastrophe hat „Pam“ verschuldet und was hat es mit den Zeichen in der Flagge auf sich? Weshalb lebt die angesagte Künstlerin Juliette Pita in einer Wellblechhütte und warum wurde noch nie jemand von einer Giftschlange gebissen? Wozu dienen die rituellen Sandzeichnungen und was geschah 1839 mit den ersten beiden Missionaren, die die Inseln betraten? Wer in Beuna war, der kann davon berichten.



Aber Vanuatu, das sind nicht nur Traumstrände, bunte Korallenriffe und türkisblaues Meer. Als Folge des Klimawandels steigt der Meeresspiegel, die Inseln sind vom Untergang bedroht, Wirbelstürme setzen dem Land zu, Überschwemmungen wechseln mit langen Trockenzeiten, Fischerei und Ernten sind in Gefahr, und die Lage im pazifischen Feuergürtel führt immer wieder zu Erdbeben und Vulkanausbrüchen. Auch die Situation

AUS DER GEMEINDE

der Frauen ist in der patriarchalischen Gesellschaft nicht immer angenehm. Im Gegenteil, während Frauen für alles verantwortlich sind (Versorgung der Kinder, Küche, Haushalt, Anbau von Obst und Gemüse, Verkauf auf dem Markt, Erwirtschaften des Schulgeldes für die Kinder, Altenpflege...), haben die Männer das Sagen. Sie treffen alle Entscheidungen, Frauen müssen sich unterordnen. Gewalt gegen Frauen ist kein Einzelfall.

Trotz alledem hat man festgestellt, dass Vanuatu das Land mit den glücklichsten Menschen ist. Die Ni-Vanuatu sind freundlich, aufgeschlossen und dankbar für das was sie haben. Beneidenswert, finden Sie nicht?

Abschließend gab es dann noch ein kleines Quiz mit Fragen zum Thema. Wer mitgemacht hat, konnte schöne Preise gewinnen. Es gab stilvolle handgefertigte Keramikarbeiten von AGH-TeilnehmerInnen, welche uns freundlicherweise von der pem GmbH zur Verfügung gestellt wurden.

Für alle, die noch Zeit und Lust hatten, erklang Orgelmusik in unserer Kirche. Unser lieber Herr Teubner erfreute die Zuhörenden mit wohlklingenden Melodien.

Ich denke, man kann ohne Übertreibung sagen, es war wieder einmal ein gelungener Nachmittag. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Und noch eine gute Nachricht am Rande: So Gott will, feiern wir den nächsten Weltgebetstag bereits in weniger als einem halben Jahr. Am ersten Freitag im März 2022 kommt er aus England, Wales und Nordirland. Wir dürfen gespannt sein.

@

Ines Schönleiter

AUS DER GEMEINDE

Domgeflüster...

Ist es wirklich die „Hand von Rudolf von Schwabens“?

Es gibt so einige Geschichten „rund um unseren Dom“, von denen wir es vielleicht gern hätten, dass das Geschehene aus Chroniken und anderen Überlieferungen doch der Wahrheit entspräche. Wenn z. B. den Merseburger Zaubersprüchen im Domstiftsarchiv doch ein Zauber innewohnte, wenn es den Merseburger Raben tatsächlich gegeben hätte, wenn die sog. „Teufelskrallen“ im Kreuzgang wirklich auf einen „Angriff des Satans“ auf den heiligen Dom herrührten... So ist das nun mal mit Sagen und Legenden.

Auch um die abgeschlagene Hand Rudolf von Schwabens ranken sich Geschichten. Allerdings liegen hier historische Wahrheiten und Legendenbildung ziemlich dicht beieinander. Jüngste Forschungen belegen immerhin, dass es sich bei der mumifizierten Hand um die eines Mannes aus dem 11./12. Jahrhundert handelt, ein Einschnitt am rechten Handgelenk weist auf einen Kampf hin, der die Hand aber nicht vollständig abtrennte. Wohl erst nach dem Ableben des Mannes wurde die Hand vollständig abgetrennt und als Reliquie(?) aufbewahrt. Also folgerte man daraus, dass die Hand wohl zu einer bedeutenden Persönlichkeit gehörte. In den Inventaren des Merseburger Doms wird die mumifizierte Hand erstmals im 17. Jahrhundert vermerkt.

In einer Sage nach A.D. Reuschert (veröffentlicht 1933) wird erzählt:
In der blutigen Schlacht bei Hohenmölsen im Jahre 1088, wo Kaiser Heinrich IV. und sein Gegenkaiser Rudolf von Schwaben die Waffen kreuzten, wurden letzterem von Gottfried von Lothringen durch einen wuchtigen Schwerthieb im Kampfgetümmel die rechte Hand fast abgehauen, außerdem erhielt er einen lebensgefährlichen Lanzenstich in den Leib. Schwer verwundet wurde der Unglückliche auf den Rat des befreundeten Bischofs

AUS DER GEMEINDE

Werner nach Merseburg gebracht. Hier verstarb er nach einigen Tagen. Nach der Sage zeigte man ihm kurz vor seinem Hingang noch einmal die abgetrennte Hand. Vorwurfsvolle Blicke richtete er da auf die Umstehenden und mit ersterbender Stimme sagte er: „Das ist die Hand, mit der ich meinem Herren Heinrich die Treue geschworen habe und nun lasse ich Leben und Reich. Ihr aber, die ihr mir dazu rietet, seinen Thron zu besteigen, sehet zu, daß ihr mich, da ich euren Mahnungen folgte, den rechten Weg geleitet habt.“ In einem engen Nebenraume der Krypta des Doms



Foto: Domstift zu Merseburg

wurde Rudolf beigesetzt. Heute noch zeigt man in einem Glaskästchen eine zierliche, feine Hand. Ist es wirklich die Hand Rudolfs? Die Sage erzählt es.

@

Hans-Hubert Werner

AUS DER GEMEINDE

Unser Missionsfest 2021

Eine schöne Tradition ist das alljährliche Missionsfest in Kötzschen, das immer am letzten Sonntag im August stattfindet. Pfarrerin Antje Böhme hatte wieder einmal die Veranstaltung organisiert und die erwartungsfrohen Besucher und Gäste begrüßt. Die musikalische Begleitung zur Einstimmung übernahm Katharina Mücksch.



In diesem Jahr war Pfarrer Daniel Keiling als Referent eingeladen, der im Leipziger Missionswerk Beauftragter für Tansania ist. Begleitet wurde er von fünf jungen engagierten Menschen aus Tansania. Mary Sanga, Eva Jongo und Kelvin Mollel nehmen derzeit am Freiwilligenprogramm teil und leben für ein Jahr in Deutschland, wo sie in sozialen Einrichtungen arbeiten. Mary und Eva sind übrigens Lehrerinnen. Nuru Masunga

AUS DER GEMEINDE

und Godlisten Massageva sind ehemalige Teilnehmer des Austauschprogrammes und absolvieren hier derzeit ihre Ausbildung als Altenpfleger. Pfarrer Keiling hat sehr anschaulich über die Arbeit des Leipziger Missionswerkes und der Partnerkirche in Tansania berichtet und auch den Gästen aus Tansania konnte man ihre Freude und Begeisterung anmerken. Sie haben in kurzer Zeit sehr gut Deutsch gelernt, konnten sich vorstellen und unsere neugierigen Fragen beantworten.

Besonders eindrucksvoll waren auch die dargebrachten Lieder dieser überaus sympathischen und wunderbar musikalischen Menschen. Kelvin nahm spontan den Platz von Frau Mücksch ein und überraschte uns am Instrument während alle ganz toll sangen, angeführt von Nuru, der bereits bei Youtube zu hören und zu sehen ist. (Schauen Sie mal rein, es lohnt sich!)

Beim anschließenden Kaffeetrinken hatten wir Gelegenheit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Die Zeit verging leider wieder viel zu schnell.

Obwohl wir wegen des Wetters nicht im Garten sitzen konnten, war es sehr gemütlich. Die Kötzschener hatten wieder alles ganz prima vorbereitet und der selbstgebackene Kuchen war superlecker.

Bei der anschließenden Abschlussandacht in der Kirche lauschten wir der Bibellesung unserer lieben Antje Böhme und Pfarrer Keilings Predigt, sangen und hörten Musik, beteten gemeinsam und mussten uns dann leider auch schon verabschieden.

Das Kötzschener Missionsfest ist eine sehr schöne Tradition und immer wieder eine gute Gelegenheit, Menschen einander näher zu bringen und den Blick für andere Kulturen zu öffnen.

Ich möchte allen Mitwirkenden ganz herzlich für diesen gelungenen Nachmittag danken. Und ich hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr an dieser Stelle gesund und froh wiedersehen.

@

Ines Schönleiter

AUS DER GEMEINDE

Tag des offenen Denkmals im Unteren Geiseltal

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals widmete sich insbesondere dem "Sein und Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege". Gerade vom Sein unserer Kirchen im Unteren Geiseltal durften sich am Sonntag, den 12. September, alle Interessierten und zufällig Vorbeikommenden überzeugen.

St. Georg in Geusa und die Hoppenhauptkirche in Kötzschen öffneten von 14 bis 16 Uhr ihre Türen. In Kötzschen konnten wir insgesamt 16 Besucher willkommen heißen. Die meisten begrüßten uns mit den Worten „Wir wollten die Kirche schon immer mal von innen sehen!“. Alleamt waren beeindruckt und mehr als positiv überrascht von dem, was sie in diesem barocken Juwel erwartete. Einige der Besucher hatten das Glück der hiesigen Orgel zu lauschen, welche unser geschätzter Organist Herr Teubner für eine halbe Stunde erklingen ließ. Andere erfreuten sich an dem Spiel der drei aus dem 11., 13. und 14. Jahrhundert stammenden Glocken, welche mehrfach minutenlang läuteten.

In Geusa nutzten sieben Besucher die Gelegenheit, die Kirche zu besichtigen und dabei Herrn Sierings Orgelspiel zu genießen.

In Beuna konnten Neugierige von halb fünf bis sechs Uhr einen Blick in die rote Backsteinkirche werfen und ebenfalls in den Genuss von Herrn Teubners Orgelmusik kommen.



AUS DER GEMEINDE

Im Anschluss daran führten Frau Wanke und ihr Sohn das Orgelspiel fort, so dass es zu einem spontanen und vor allem fröhlichen gemeinsamen Singen aller kam.

Am Tag des offenen Denkmals öffnete auch die Kirche St. Thomae in Blösien. Der Bergmannschor Geiseltal e.V. gab Groß und Klein die Möglichkeit, an einer öffentlichen Chorprobe nicht nur teilzunehmen, sondern auch mitzusingen. Dieses wurde auch mit großer Freude angenommen. Zu Gehör kamen neben Schlagern, Volksweisen und Klassik, auch Bergmannslieder und für die Kleinen Kinderlieder. Die Probe beinhaltete nicht zuletzt auch Lieder für DEUTSCHLAND SINGT. Diese werden am 3. Oktober auf dem Bahnhofsvorplatz in Merseburg mit mehreren Chören zusammen erklingen. Sehr gut aufgenommen wurde auch die Führung durch die Geschichte der Kirche St. Thomae. Herr Thomas Schildke verstand es eindrucksvoll, alle mit der Geschichte dieser Kirche zu fesseln, welche bereits 1250 erstmals im Hersfelder Zehntverzeichnis erwähnt wurde und noch eine echte Ladegastorgel ihr Eigen nennt. Um 17 Uhr schloss die Kirche ihre Pforten und alle begaben sich mit einem Lächeln und hier und da einem Liedchen auf den Lippen auf den Heimweg.



Alles in allem war es ein gelungener Tag bei herrlichem Wetter, welchen wir unbedingt nächstes Jahr wiederholen sollten - vielleicht sogar mit ein paar mehr Besuchern.

@

Susanne Seyfarth, Elke Rothe

AUS DER JOHANNES-SCHULE

Einschulung der Erstklässler

So festlich, so schön - die Einschulung im Dom zu Merseburg ist jedes Jahr wieder ein Erlebnis. Für die neuen Schulkinder, deren Angehörige und die Mitarbeitenden aus Schule und Hort.

Am Samstag, 4. September 2021, schritten insgesamt 39 Einschulkinder aufgeregt und erwartungsvoll durch den Mittelgang des Domes. In zwei einzelnen Durchgängen wurden die Füchse und die Waschbären von Pfarrerin Mahlke, Pfarrer Wolf, Frau Aechtner-Lörzer und der Schulleiterin Frau Grünke begrüßt.



AUS DER JOHANNES-SCHULE



Als Verstärkung hatte Frau Aechtner-Lörzer ihre Handpuppe Simon dabei. Sehr unterhaltsam zeigte sie den Kindern den Weg durch ihr Schulleben auf, auf dem GOTT jeden Schritt mitgeht und ihnen ein starker Beschützer ist.

Die Klasse 1-1 der Füchse wird von der Klassenlehrerin Frau Wichmann und der Horterzieherin Frau Blath begleitet, die Klasse 1-2 der Waschbären von der Klassenlehrerin Frau Reifenberg und der Horterzieherin Frau Pfannstiel.

Die wunderschöne musikalische Untermalung des Gottesdienstes gestalteten Rebecca Stadie (Gesang) und Stefan Mücksch (Orgel). Traditionell endeten beide Gottesdienste mit dem Lied, das jeder Schüler der Johannes-Schule sehr gut kennt:

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unseren Wegen...

@

Iris Steinki